



Soll man die Grossbanken zerschlagen?

Immer mehr Exponenten aus Wirtschaft und Politik sprechen sich dafür aus, grosse Banken in verschiedene Geschäftsbereiche aufzuteilen. Eine aufgespaltene Bank ist eine kleinere Bank und deshalb weniger «systemrelevant», so die Idee. Systemrelevanz ist problematisch, denn Banken, die «too big to fail» sind, müssen im Krisenfall vom Staat gerettet werden, um das Finanzsystem nicht zu gefährden. Gerade das Investmentbanking erscheint besonders risikoreich und deshalb als idealer Kandidat für die Abspaltung. Zudem werden grosse Finanzkonglomerate an den Börsen mit Abschlügen bestraft. Eine Aufteilung würde vielleicht gar Aktionärswert erzeugen.

Eine Aufspaltung der Grossbanken könnte betriebswirtschaftlich sinnvoll sein, aber soll sie deshalb den Banken aufgezwungen werden? Ich

«Regulatoren sollten sich hüten, Banken bestimmte Geschäftsmodelle zu diktieren»

meine nein. Ein Zwang wäre nur vertretbar, wenn erstens die Aufspaltung das Problem der Systemrelevanz nachhaltig lösen würde und zweitens nicht mit einer weniger invasiven Lösung der gleiche Effekt erzielt werden könnte. Die erste Bedingung ist meist nicht erfüllt. Wird eine Grossbank zweigeteilt, sind in der Regel auch die

Teile noch grosse, systemrelevante Banken. Man denke nur an die vergleichsweise kleine Lehman Brothers, deren Bankrott das Finanzsystem an den Rand des Abgrunds brachte. Oft wäre folglich eine Aufspaltung in viele kleine Stücke nötig, was unrealistisch ist.

Auch die zweite Bedingung ist nicht erfüllt, denn eine wirksame Alternative gibt es. Hätten nämlich die systemrelevanten Banken genügend Eigenkapital, dann wäre die Wahrscheinlichkeit gering, dass sie der Staat im Krisenfall rekapitalisieren müsste. Strenge Eigenkapitalvorschriften für grosse Banken sind kein Allheilmittel, aber sie können die «Too big to fail»-Problematik ähnlich effektiv entschärfen wie ein Trennbankensystem, überlassen aber die Entscheidung über das Geschäftsmodell den Eignern der Bank. Da niemand weiss, welches Geschäftsmodell sich in Zukunft am besten bewähren wird, sollten sich die Regulatoren davor hüten, den Banken bestimmte Geschäftsmodelle zu diktieren.

Die Schweiz hat bereits gehandelt und die Eigenmittelanforderungen an Grossbanken deutlich erhöht. International lassen griffige Eigenmittelvorschriften für systemrelevante Banken aber weiter auf sich warten.